Aktualisierung der Halbzeitbewertung des Hessischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum

Materialband zu Kapitel 7

Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse – Kapitel VII der VO (EG) Nr. 1257/1999

Projektbearbeitung

Josef Efken, Rainer Klepper, Volker Krah, Jochen Nölle, Annette Trefflich, Inge Uetrecht, Heinz Wendt

Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft



Braunschweig November 2005

Inhaltsverzeichnis Materialband

1.Erfassungsbogen	1
1.1 Vorbogen	1
1.2 Hauptbogen	2
1.3 Abschlussbogen	9
2 Fragebogen : UPDATE auf der Ebene der Bewilligungsstellen (Bez.Reg./Reg.Präs.)	16
3 Interviewleitfaden : UPDATE auf der Ebene der Länderministerien	18

1.Erfassungsbogen

1.1 Vorbogen

Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse							
Förderperiode 2000 - 2006 VORBOGEN auszufüllen bei Antragstellung Version: EB land 5 2000-2006							
	(weißer Bereich) und Angaben der Bewilligungsstelle (blauer Bereich)						
	lgelben Feldern erforderlich, sie werden aus anderen Eingaben übernommen.						
!!! Eingaben in diesem Bereich er	folgen von der Bewilligungstelle im Hauptbogen; werden hier nur angezeigt !!!						
Code gesamt ?? ?	?? ??? ???? ??? Posteingang ?						
Sektor	bewilligt am ?						
Angaben zur Fördermaßnahme							
Bezeichnung des Vorhabens ! Eingabe erfol	gt (durch die Bewilligungsstelle) im Hauptbogen !						
Angaben zum Begünstigten (Antrags	steller)						
Name/Unternehmen	00000						
PLZ und Ort Bundesland, Land	????? Deutschland						
Strasse, Hausnummer oder Postfach	200000110110						
Telefon							
Ort der Investition / des Projektes PLZ und Ort Name (der Betriebsstätte) Ansprechpartner vor Ort Telefon Telefax email	?????						
Ansprechpartner bei Rück fragen Name Telefon Telefax email	zum Antrag / Investition						
Unterschrift des/der Antragsteller(s)/-in bzw. des/der Vertretungsberechtigten für den Vor- und Hauptbogen Ort, Datum Unterschrift							
Angaben zur durchführenden Behörd	de						
Name der Behörde							
Bundesland							
Adresse (BLZ, Ort)							
Adresse (PLZ, Ort) Strasse, Hausnummer oder Postfach							
Ansprechpartner / zuständiger Sachb	pearbeiter (gegebenenfalls mehrere)						
Name	(0-8						
Telefon							
Telefax							
email							

1.2 Hauptbogen

Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse							
Förderperiode 2000 - 2006							
Version: HAUPTBOGEN zur Antragstellung EB_Jan05_2000-2006							
Die Angaben sollten nach Möglichkeit für die Betriebsstätte erfolgen, für die Investitionsförderung beantragt wird. Nur im Abschnitt C sind Angaben mit ausschließlichem Bezug zur Investition erforderlich.							
Hellblauer Bereich wird von der Bewilligungstelle ausgefüllt !							
Code gesamt ?? ??? ???? ??? Posteingang	?						
Sektor bewilligt am	?						
Code Projekt ??? (3 Zeichen)							
Code (frei verfügbar) ??? (3 Zeichen) Vorzeitiger Maßnahmenbegi	inn ?						
Code für Sektor genehmigt am	?						
Förderung nach Grundsätzen / Richtlinien: GAK plus landesspezifische Regelungen							
? Marktstrukturverbesserung (GAK)							
? Marktstrukturgesetz (GAK)							
Ökologische Herkunft (GAK)							
Regionale Herkunft (GAK)							
sonstigen landesspezifischen Richtlinien:							
wenn ja, welchen :							
Fördersätze in % laut 1. Bewilligungsbescheid EU GAK Bundesland außer	rh.GAK						
Gebietskategorie der Betriebsstätte							
Ziel 2 - Gebiet							
Gebiet mit Umwelteinschränkungen / auflagen							
? Berggebiet							
? sonstiges benachteiligtes Gebiet							
Gebiet mit speziellen Benachteiligungen							
A Angaben zur Beziehung Betriebsstätte zum Unternehmen							
im Jahr vor der Antragstellung geplant nach	Abschluss der						
Investition	nsmaßnahme						
1 Angaben erfolgen auf Betriebsstättenebene Ja/Nein/NEUgründung	Ja / Nein						
2 Relativer Anteil der Betriebsstätte am Unternehmen (auch Schätzungen zulässig) bezüglich des / der Umsatzes Wert % ?	?						
	?						
Wert % ?	?						
Tailzait % 2	?						
Beschaftlate — I — I — I — I — I — I	?						
Azubis % ?	?						

В	B Allgemeine Angaben							
1	Wurden bereits Investitionen in dieser Betriebsstätte im Rahmen der Marktstruktur gefördert?							
	wenn ja, in Periode: vor 1994 N Ja / Nein 1994 - 1999 N Ja / Nein 2000 - 2006 N Ja / Nein							
2	Bezeichnung des Vorhabens (gegebenenfalls Ergänzungen durch die Bewilligungsstelle)							
3	Datum der Antragstellung							
4	Rechts-/Betriebsform des Begünstigten							
	- Unternehmen							
	- Erzeugerorganisation nach GMO							
	- Erzeugergemeinschaft nach Marktstrukturgesetz							
	- Erzeugerzusammenschluss, davon - regional - ökologisch							
С	Erfassungsdimension "Investitionen"							
1	entfällt enter							
2	Gesamtinvestitionskosten (entsprechend Antrag)							
3	Erfolgt die Investition aufgrund einer Verlagerung oder Schließung einer anderen Produktionsstätte Ja / Nein							
	wenn ja Auswahlliste aus dem gleichen / aus einem anderen Bundesland / Sonstiges							
4	Haupt- und Nebenziele der Investition als Relativangaben in % entsprechend VO (EG) 1257/1999							
5	? 1 Ausrichtung der Erzeugung an der voraussichtlichen Marktentwicklung ? 2 Förderung der Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten ? 3 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Vermarktungswege ? 4 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Verarbeitungsverfahren ? 5 Verbesserung der Aufmachung und Verpackung der Erzeugnisse ? 6 Bessere Nutzung bzw. Entsorgung der Nebenprodukte und Abfälle ? 7 Anwendung neuer Techniken ? 8 Förderung innovativer Investitionen ? 9 Verbesserung und Überwachung der Qualität ? 10 Verbesserung und Überwachung der Hygienebedingungen ? 11 Umweltschutz (z.B. Ressourcenschonung, Abwasseraufbereitung) ? 12 Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere (Tiergerechtigkeit, Tierschutz, Tierhygiene) ? SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert) ? Hauptinvestitionsziel (Auswahlliste) 5 Anteilige Zuordnung der Investition (einschliesslich Kapazitätserweiterungen) zum Unternehmensbereich ? Produktionsorientiert (Be- und Verarbeitung, Abfüllung, Abpackung)							
	 Ragerungsorientiert (vor oder nach der Verarbeitung, incl. Kühlung etc.) Produktionslogistik (Erfassen, Anliefern, Ausliefern) Vermarktung, Absatz (Vermarktungeinrichtungen, - halle, - raum) Sonstiges SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert) 							
6	Anteil in % an der Gesamtinvestition mit dem Ziel der							
	Yerbesserung der Arbeitsplatzbedingungen und des Unfallschutzes							
E	Blauer Bereich wird von der Bewilligungstelle ausgefüllt !							
7	förderfähige Investitionskosten (laut 1. Bewilligungsbescheid)							
8	zuwendungsfähige Investitionskosten (laut 1.Bewilligungsbescheid)							
9	9 Maßnahme gemäß Artikel 52 (top - up) 🔲 Ja / Nein							

D Erfassungsdimension "Faktoreinsatz Rohwaren / Abnahme- und Lieferverträge"							
1	Rohwareneinsatz auf Jahresbasis (Angaben t	ür die bis	s zu 5 bedeutendsten Rohwaren) de	r Betriebsstätte			
	Rohwaren landwirtschaftlichen Ursprungs	Einheit	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme			
[Menge Wert						
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. R	ohstoffe					
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit						
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl						
	-zusammenschlüssen Menge oder -organisationen Wert						
ŀ	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl						
	sonst. Zusammenschlüssen Menge						
	von Erzeugern Wert						
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	ahl Woch	in Jahren	in Jahren			
	Zamangszier (Traapri cennangszeer ag, 7 mz	um woen					
	Auszahlungspreise		% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis			
			% Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit Auf-/ Abschlag			
	Differenz in % zum Durchschnittsmark	tpreis					
	Indexierung der Abnahmepreise verein	bart	Ja / Nein	Ja / Nein			
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein			
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein			
	Menge						
ŀ	Wert						
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. R Vertragliche Bindungen für Rohware mit	ohstoffe					
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl						
	-zusammenschlüssen Menge						
	oder -organisationen Wert						
	(Einzel-) Erzeugern oder <u>Anzahl</u>						
	sonst. Zusammenschlüssen <u>Menge</u>						
	von Erzeugern Wert						
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	ahl Woch	in Jahrenen nach Lieferung)	in Jahren			
ľ			% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis			
	Auszahlungspreise		% Anteil mit marktübl. Preis	% Anteil mit marktübl. Preis			
			% Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit Auf-/ Abschlag			
	Differenz in % zum Durchschnittsmark	tpreis					
	Indexierung der Abnahmepreise verein	-	Ja / Nein	Ja / Nein			
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein			
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein			

II	M	enge			
**		Wert			
	%-Anteil aus Ökoproduktion / N				
	Vertragliche Bindungen für Rohw	are mit	l		
	Erzeugergemeinschaften, Ar	zahl			
		enge			
	oder -organisationen V	/ert			
	(Einzel-) Erzeugern oder Ar	zahl			
		enge			
	von Erzeugern W	/ert			
	Durchschnittliche Laufzeit der Ve Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetr	C	nen na	in Jahren	in Jahren
	Auszahlungspreise			% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag
	Differenz in % zum Durchschr	nittsmarktpreis			
	Indexierung der Abnahmepreis	e vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein
	Qualitätszu- oder -abschlag ve			Ja / Nein	Ja / Nein
	Vertragsstrafen vorgesehen	Circurt		Ja / Nein	Ja / Nein
اِ	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				007110111
V		enge Wert			
ŀ	%-Anteil aus Ökoproduktion / N Vertragliche Bindungen für Rohw				
		ı	_		
		<u>ızahl</u>			
		enge Zt			
ŀ	•	/ert			
		<u>ızahl</u>			
		enge Zort			
ŀ	via and a second	/ert			
	Durchschnittliche Laufzeit der Ve	-		in Jahren	in Jahren
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetr	ag, Anzahl Woc	nen na	ch Lieferung)	
				% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis
	Auszahlungspreise			% Anteil mit marktübl. Preis	% Anteil mit marktübl. Preis
	0.1			% Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit Auf-/ Abschlag
	D:60 : 0/ D 1	24 14 1			, or uncommercial processing
	Differenz in % zum Durchschr				
	Indexierung der Abnahmepreis			Ja / Nein	Ja / Nein
	Qualitätszu- oder -abschlag ve	reinbart		Ja / Nein	Ja / Nein
	Vertragsstrafen vorgesehen			Ja / Nein	Ja / Nein
i		enge			
7	_	Wert			
ľ	%-Anteil aus Ökoproduktion / N				
	Vertragliche Bindungen für Rohw				
		zahl			
		enge			
	adar araanisatianan	/ert			
ľ	(Einzel-) Erzeugern oder Ar	zahl			
		enge			
	rion Erzougorn	/ert			
	Durchschnittliche Laufzeit der Ve	dräge	1	in Jahren	in Jahren
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetr	-	I ien na		III 3 dill CII
		-5, / 111Zuill *****	.0.1 110	- 210101 tall 5)	
				% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis
	Auszahlungspreise			% Anteil mit marktübl. Preis	% Anteil mit marktübl. Preis
				% Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit Auf-/ Abschlag
	Differenz in % zum Durchschr	nittsmarktnreis			
	Indevierung der Ahnahmenreis	•		Ia / Nein	Ia / Nein

	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / N		Ja / Nein
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja/N	vein	Ja / Nein
2	Gesamtrohwareneinsatz landwirtschaftlicher	n Ursprun	gs auf Jahresbasis (der Betri	ebsstätte)	
	Menge				
	Rohwareneinsatz gesamt Wert				
	mengenmäßiger Anteil aus Öko	-			
	davon wertmäßiger Anteil Nachw. Rol				
	wertmäßiger Anteil Drittlandsw	/are			
_ 1	<u> </u>				
3	Handelswarenbezug (gesamt) Wert				
Е	Erfassungsdimension "Faktoreinsat	tz Resso	urcen: Energie, Wasse	r, Verpa	ıckung"
1	Verbrauch / Einsatz an Energie	Elizab alik	: T-1 d Att-1	11	geplant nach Abschluss der
	der Betriebsstätte	Einheit	im Jahr vor der Antragstel	llung	Investitionsmaßnahme
	Öl Menge				
	Wert				
	Gas Menge				
	Wert				
	Strom				
	Wert				
2	Energieverbrauch insgesamt Wert				
3	Vom Gesamtverbrauch an Energie entfällt a	uf selbste	rzeugte Energie aus		
	Wind, Solar, Wasser, Biogas Menge				
	nachwachsenden Rohstoffen Menge				
	Produkt:				
	Wärmerückgewinnung Menge				
4	Verpackungsmaterial Wert				
5	Einsatz von Trinkwasser Menge	m³			
	Wert				
	Einsatz von Brauchwasser Menge	m ³			
6	Entsorgung von Neben- Menge	t			
	und Abfallprodukten Wert				
	Abwasser	m³			
	Wert				
F	Erfassungsdimension "Produktion /	/ Absatz	/ Finanzwirtschaftlich	e Zahle	n"
1	Durch die Investition beeinflußte Kap	azität de	er Betriebsstätte		
	a) Produktions- und				geplant nach Abschluss der
	Bearbeitungskapazität	Einheit	im Jahr vor der Antragstel	llung	Investitionsmaßnahme
	Tageskap. (Vollausnutz.) Menge				
	Jahreskap. (Vollausnutz.) Menge				
	stark saisonale Produktion		Ja / Ne	ein	Ja / Nein
	realisierte Auslastung auf Jahresbasis	%			
	b) Lagerkapazität				
	Kapazität Menge				
	stark saisonale Lagerhaltung		Ja/N	Vein	Ja / Nein
	c) Anmerkungen zu den Kapazitätsang	aben			
2	Produzierte Erzeugnisse der Betriebsstätte (des Unter	nehmens) (Daten für bis z	u 5 Haup	tprodukte)
	Menge				
	Wert				
	wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR	%			

M	lenge					
	Wert					
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / I	NR	%				
M	lenge					
	Wert					
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / 1	NR	%				
	lenge	.,				
	Wert					
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / 1	-	%				
	lenge	70				
	Wert					
		0/				
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / 1	NK	%				
Produzierte A	nzahl					
Erzeugnisse gesamt M	lenge					
Wert i.S. von Ur	msatz					
wertmäßiger Anteil						
Endverbraucher	Г	%				
Ökoprodukte		%				
Nachwachsende Rohstof		%				
von gesamt neu entwickelt —	lenge					
<u> </u>	Wert					
Anzahl neu entwickelter Prod	dukte					
1 Umsatz mit Handelswaren V	Vert					
Omsa12 mil Handelswaren vi	veri					
5 Beschäftigte auf Jahresbasis o	auf Betr	iebsstä ⁻	ttenebene			
Vollzeit - Beschäftigte		Anzahl				
Vollzeit – saisonal Beschäftig	te -	Anzahl				
Teilzeit – Beschäftigte	_	Anzahl				
Teilzeit - Beschäftigte	iato –					
davon geringfügig Beschäfti		Anzahl				
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende		Anzahl Anzahl				
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig	ite	Anzahl Anzahl Anzahl		0		0
davon geringfügig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt	ite	Anzahl Anzahl		0		0
davon geringfügig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt	ite	Anzahl Anzahl Anzahl		0		0
davon geringfügig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt	i te ter	Anzahl Anzahl Anzahl		0		0
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand	ter osten	Anzahl Anzahl Anzahl		0		0
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Cumsatz / Materialaufwand Umsatz	ter osten Wert	Anzahl Anzahl Anzahl		0		0
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand	ter osten Wert Wert	Anzahl Anzahl Anzahl %				
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Cumsatz / Materialaufwand Umsatz	ter osten Wert Wert	Anzahl Anzahl Anzahl %	z mit Produkten		rken- oder Herkun	
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand	ter osten Wert Wert	Anzahl Anzahl Anzahl %		mit Güte-, Maı		
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand	ter osten Wert Wert	Anzahl Anzahl Anzahl %			geplant nach	ıftszeichen)
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand	ter osten Wert Wert	Anzahl Anzahl Anzahl %		mit Güte-, Maı	geplant nach	offtszeichen) Abschluss der
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand	ter osten Wert Wert Menge un	Anzahl Anzahl Anzahl %	im Jahr vor de Güte- und	mit Güte-, Maı	geplant nach Investition	offszeichen) Abschluss der
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative	ter osten Wert Wert Menge un	Anzahl Anzahl Anzahl %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	offszeichen) Abschluss der
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative	ter osten Wert Wert Menge un	Anzahl Anzahl * * * * * * * * * * * * *	im Jahr vor de Güte- und	mit Güte-, Maı er Antragstellung	geplant nach Investition Güte- und	nftszeichen) Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Coursatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand 7 Spezifische Umsatzzahlen (relative	ter osten Wert Wert Menge un	Anzahl Anzahl Anzahl %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Umsatz Materialaufwand 7 Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen	wert Wert Menge un	Anzahl Anzahl * * * * * * * * * * * * *	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen	ter osten Wert Wert Menge un	Anzahl Anzahl Anzahl % and Umsat Einheit	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Coursatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen	Wert Wert Menge un Menge wert Wert Menge	Anzahl Anzahl ### Anzahl Anzahl ### Anz	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftigt dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Coursatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand 7 Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen	Wert Wert Menge un Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert	Anzahl Anzahl Anzahl M M M M M M M M M M M M M	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national	Wert Wert Menge Wert Wert Menge Wert Menge	Anzahl Anzahl Anzahl Model Anzahl Model	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Commet Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative) Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen	Wert Wert Menge Wert	Anzahl Anzahl Anzahl Model A	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national	Wert Wert Menge Wert	Anzahl Anzahl Anzahl Model A	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftigt dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Umsatz / Materialaufwand Umsatz / Materialaufwand 7 Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen	Wert Wert Menge Wert	Anzahl Anzahl Anzahl Model A	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Umsatz Materialaufwand Vspezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Ökop Ökoprodukten	Wert Wert Menge Menge Wert Menge	Anzahl Anzahl Anzahl Model A	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Commet Beschäftigt Personalaufwand Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Ökop Ökoprodukten	Wert Wert Menge Wert	Anzahl Anzahl Anzahl Model A	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftigt Personalaufwand Ko Umsatz / Materialaufwand Umsatz / Materialaufwand Verseifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Ökop Ökoprodukten Spezifische Umsatzzahlen mit Mehr	Menge Wert	Anzahl Anzahl Anzahl Model Anzahl Model Anzahl Model	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme
davon geringfüg ig Beschäfti Auszubildende Kontrolle: Summe Beschäftig dav. Anteil weiblicher Beschäftig Personalaufwand Umsatz Materialaufwand Verseifische Umsatzzahlen (relative Güte-, Marken-, Herkunftszeichen unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Ökor Ökoprodukten Spezifische Umsatzzahlen mit Mehr Mehrwegsystemen	Wert Wert Menge Wert	Anzahl Anzahl Anzahl Model A	im Jahr vor de Güte- und Marken-	mit Güte-, Man er Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme

G	G Erfassungsdimension "Qualitätssicherungssysteme / Qualitätskontrolle"					
1	Überwachung / Monitoring des Produktionsprozesses nach / durch	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme			
	ISO 9000 ff TQM (Total Quality Management) GMP (Good Manufacturing Practice) HACCP gemäß EG - Hygienerichtlinie Sonstige (individuelle Vereinb., IFS, QS, etc.)	Ja / Nein	Ja / Nein			
2	Kontrollen durch Behörden, gesamt Anzahl dabei Kontrollen mit Beanstandungen Anzahl		Eingabe entfällt Eingabe entfällt			
3	Qualitätsbedingt verwor-fene Menge Produktion pro Jahr Wert		Eingabe entfällt Eingabe entfällt			
4	Meldepflichtige Betriebsunfälle pro Jahr Anzahl		Eingabe entfällt			
5	Rechtskräftige Urteile wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz Anzahl (letztes Geschäftsjahr)		Eingabe entfällt			
Н	Anmerkungen zum Vorhaben					
	Bitte tragen Sie hier erläuternde Angaben zun besseren Verständnis des Vorhabens notwendi Begünstigten erfolgen, aber auch durch die Be	ig sind. Die Anmerkungen könne	en sowohl von den			

1.3 Abschlussbogen

Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse Förderperiode 2000 - 2006 Version **HAUPTBOGEN zum Projektabschluss** EB Jan05 2000-2006 Die Angaben sollen sich auf ein volles Geschäftsjahr nach Fertigstellung der Investition beziehen, nach Möglichkeit für die Betriebsstätte erfolgen, für die Investitionsförderung beantragt wurde. Im Abschnitt C sind Angaben mit Bezug zur Investition erforderlich. Hellblauer Bereich wird von Bewilligungstelle ausgefüllt! Code gesamt ? ?? ??? ??? ????? ??? Vorzeitiger Maßnahmenbeginn Sektor bewilligt am Posteingang des (Schluss-) Verwendungsnachweises am Posteingang des Erfassungsbogen "Projektabschluss" am Projektabschluss der Behörde am Förderung nach Grundsätzen / Richtlinien: GAK plus landesspezifische Regelungen Marktstrukturverbesserung (GAK) Marktstrukturgesetz (GAK) Ökologische Herkunft (GAK) Regionale Herkunft (GAK) sonstigen landesspezifischen Richtlinien: wenn ja, welchen : EU GAK Fördersätze lt. gültigem Bewilligungsbescheid Bundesland außerh.GAK Gebietskategorie der Betriebsstätte Ziel 2 - Gebiet Gebiet mit Umwelteinschränkungen / auflagen Berggebiet sonstiges benachteiligtes Gebiet Gebiet mit speziellen Benachteiligungen A Angaben zur Beziehung Betriebsstätte zum Unternehmen geplant nach Abschluss der realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme Investitionsmaßnahme Ja / Nein Ja / Nein 1 Angaben erfolgen auf Betriebsstättenebene 2 Relativer Anteil der Betriebsstätte am Unternehmen (auch Schätzungen zulässig) bezüglich des / der Wert % Umsatzes % ? ? Menge Rohwareneinsatzes % ? ? Wert % ? ? Vollzeit Teilzeit % ? ? Beschäftigte % ? Saison % Azubis

В	Allgemeine Angaben
1	Wurden bereits Investitionen in dieser Betriebsstätte im Rahmen der Marktstruktur gefördert?
	wenn ja, in Periode: vor 1994 N 1994 - 1999 N 2000 - 2006 N
2	Bezeichnung des Vorhabens
3	
3	Datum der Antragstellung Pachte / Patricheform des Pacification
4	Rechts- / Betriebsform des Begünstigten
	Unternehmen
	Erzeugerorganisation nach GMO
	Erzeugergemeinschaft nach Marktstrukturgesetz
_	Erzeugerzusammenschluss, davon - regional - ökologisch
	Erfassungsdimension "Investitionen"
1	Erfolgten Änderungen der Zuord. zu Haupt- / Nebenzielen gegenüber dem Antrag (Frage C4-6) Ja / Nein
2	Gesamtinvestitionskosten (nach Projektabschluss)
3	Erfolgte die Inv. aufgrund einer Verlagerung oder Schließung einer anderen Produktionsstätte
l	wenn ja Auswahlliste aus dem gleichen / aus einem anderen Bundesland / sonstiges
4	Haupt- und Nebenziele der Investition als Relativangaben in % entsprechend VO (EG) 1257/1999
	? 1 Ausrichtung der Erzeugung an der voraussichtlichen Marktentwicklung
	? 2 Förderung der Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten
	 ? 3 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Vermarktungswege 4 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Verarbeitungsverfahren
	? Verbesserung der Aufmachung und Verpackung der Erzeugnisse
	? 6 Bessere Nutzung bzw. Entsorgung der Nebenprodukte und Abfälle
	? 7 Anwendung neuer Techniken
	 8 Förderung innovativer Investitionen 9 Verbesserung und Überwachung der Qualität
	 9 Verbesserung und Überwachung der Qualität 10 Verbesserung und Überwachung der Hygienebedingungen
	? 11 Umweltschutz (z.B. Ressourcenschonung, Abwasseraufbereitung)
	? 12 Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere (Tiergerechtigkeit, Tierschutz, Tierhygiene)
	SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert)
	Plauptinvestitionsziel (Auswahlliste),
5	Anteilige Zuordnung der Investition (einschliesslich Kapazitätserweiterungen) zum Unternehmensbereich
	Produktionsorientiert (Be- und Verarbeitung, Abfüllung, Abpackung)
	2 Lagerungsorientiert (vor oder nach der Verarbeitung, incl. Kühlung etc.) (Erfogen Anliefern Augliefern)
	 Produktionslogistik (Erfassen, Anliefern, Ausliefern) Vermarktung, Absatz (Vermarktungeinrichtungen, - halle, - raum)
	 Vermarktung, Absatz (Vermarktungeinrichtungen, - halle, - raum) Sonstiges
	SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert)
6	Anteil in % an der Gesamtinvestition mit dem Ziel der
	? Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen und des Unfallschutzes
F	Blauer Bereich wird von der Bewilligungstelle ausgefüllt!
	förderfähige Investitionskosten (nach Projektabschluss)
8	nach Projektabschluss ermittelte zuwendungsf. Investitionskosten
	Maßnahme gemäß Artikel 52 (top - up) 7 Ja / Nein
1	Madarianine german Artiker 32 (10p - up)

	Erfassungsdimension "Faktoreinsa				
1 Rohwareneinsatz auf Jahresbasis (Angaben für die bis zu 5 bedeutendsten Rohwaren) der Betriebsstätte. Falls nach Fertigstellung der Investition in bedeutendem Ausmaß Rohwaren bezogen wurden, die nicht im Hauptbogen Antragstellung aufgeführt wurden, bitte Menge und Wert dieser Rohwaren im Feld H eintragen. Falls Rohwaren wegfa bitte bei Menge und Wert "0" eingeben.					
	Rohwaren landwirtschaftlichen Ursprungs	Einheit	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	
I	Menge Wert				
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw.				
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen Menge Wert				
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen Wenge von Erzeugern Wert				
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Ar	z. Wochen	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren	
	Auszahlungspreise		% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag	
	Differenz in % zum Durchschnittsma Indexierung der Abnahmepreise vere Qualitätszu- oder -abschlag vereinba Vertragsstrafen vorgesehen	inbart	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein	
II	Menge Wert				
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Vertragliche Bindungen für Rohware mit				
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl -zusammenschlüssen Menge oder -organisationen Wert				
	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern Wert				
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Ar	z. Wochen	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren	
	Auszahlungspreise		% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag	
	Differenz in % zum Durchschnittsma Indexierung der Abnahmepreise vere Qualitätszu- oder -abschlag vereinba	inbart	Ja / Nein Ja / Nein	Ja / Nein Ja / Nein	
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein	
III	Menge Wert				
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Vertragliche Bindungen für Rohware mit				
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl				
	-zusammenschlüssen Menge oder -organisationen Wert				
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen wert von Erzeugern Menge Wert				
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Ar	z. Wochen	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren	

	Auszahlungspreise Differenz in % zum Durchschnittsmarktpreis	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag
	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen	Ja/Nein Ja/Nein Ja/Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein
IV	Menge Wert		
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe		
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, Anzahl -zusammenschlüssen Menge		
	-zusammenschlüssen Menge oder -organisationen Wert		
•	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern Wert		
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wocher	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren
	Auszahlungspreise	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis % Anteil mit Auf-/ Abschlag
	Differenz in % zum Durchschnittsmarktpreis Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein
v [Menge Wert		
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe		
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit		
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl -zusammenschlüssen Menge oder -organisationen Wert		
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern Wert Wert Anzahl Menge Wert		
•	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wocher	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren
	Auszahlungspreise	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit marktübl. Preis
		Mantell mit Aut-/ Abschlag	% Anteil mit Auf-/ Abschlag
	Differenz in % zum Durchschnittsmarktpreis	% Anteil mit Auf-/ Abschlag	% Anteil mit Auf-/ Abschlag
	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart	Ja / Nein	Ja / Nein
2	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart	Ja/Nein Ja/Nein Ja/Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein
2	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen Gesamtrohwareneinsatz landwirtschaftlichen Ursprun Rohwareneinsatz gesamt	Ja/Nein Ja/Nein Ja/Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein
2	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen Gesamtrohwareneinsatz landwirtschaftlichen Ursprun	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein gs auf Jahresbasis (der Betriebsstät	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein

Е	Erfassungsdimension "Faktorei	nsatz Resso	our	cen: Energie, Wasser, Ver	packung"
1	Verbrauch / Einsatz an Energie der Betriebsstätte	Einheit		geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
	Öl Meng	_			
	Gas Meng We				
	Strom Meng We	_			
2	Energieverbrauch insgesamt We	rt			
3	Vom Gesamtverbrauch an Energie entf	ällt auf selbste	erze	eugte Energie aus	
	Wind, Solar, Wasser, Biogas Meng				
	nachwachsenden Rohstoffen Meng	ge			
	Produkt:		Н		
	Wärmerück gewinnung Meng	ge	L		
4	Verpackungsmaterial We	rt			
5	Einsatz von Trinkwasser Meng Wer	_			
	Einsatz von Brauchwasser Meng	ge m³			
6	Entsorgung von Neben- und Abfallprodukten Meng	_			
	Abwasser Meng Wer	<u>ge</u> m³			
F					len"
1	Durch die Investition beeinflußte	Kapazität de	er I	Betriebsstätte	
	a) Produktions- und	Einheit		geplant nach Abschluss der	realisiert nach Abschluss der
	Bearbeitungskapazität			Investitionsmaßnahme	Investitionsmaßnahme
	Tageskap. (Vollausnutz.) Meng Jahreskap. (Vollausnutz.) Meng	_	1		
	Jahreskap. (Vollausnutz.) Meng stark saisonale Produktion	36	Н	Ja / Nein	Ja / Nein
	realisierte Auslastung auf Jahresbas	is %		Ja / Neili	Ja/ Ivelii
	b) Lagerkapazität				
	Kapazität Meng	0			
	stark saisonale Lagerhal		Н	Ja / Nein	Ja / Nein
	c) Anmerkungen zu den Kapazitäts		!		
	Bei Antragstellung erfolgten kein		jen		
	Ergänzungen zu Projektabschluss	(sofern abw	eic	hend zu denen bei Projektan	itraa)
					5,
2	Produzierte Erzeugnisse der Betriebsst:	itte (des Unter	rnel	nmens) (Daten für bis zu 5 Ha	uptprodukte)
	Meng	<u>ge</u>	l,		
	We		1.		
	wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR	%	Н		
	Meng	_	١.		
	We	ті	H		
	wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR Meng		ı		
	We		П		
	wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR	%	П		
	Meng				
	We	rt			
	wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR	%	Н		
	Meng				

3	Produzierte A	Anzahl						
	Erzeugnisse gesamt	Menge		ı				
	Wert i.S.von U	Jmsatz		Ī				
	wertmäßiger Anteil							
	Endverbraucher		%					
	Ökoprodukte		%	ı				
	Nachwachsende Rohsto	offe	%	ı				
	von gesamt neu entwickelt	Menge						
	_	Wert		ŀ				
	Anzahl neu entwickelter Pro	odukte						
4	Umsatz mit Handelswaren	Wert						
5	200011411191041 011 00010	auf Bet	riebsstä	tte	nebene			
	Vollzeit - Beschäftigte		Anzahl					
	Vollzeit – saisonal Beschäfti	gte	Anzahl					
	Teilzeit - Beschäftigte		Anzahl					
	davon geringfügig Beschäf	tigte	Anzahl					
	Auszubildende		Anzahl					
	Kontrolle: Summe Beschäfti	gte	Anzahl			0		0
	dav. Anteil weiblicher Beschäftig	gter	%					
	Personalaufwand K	Costen						
6	Umsatz / Materialaufwand							
	Umsatz	Wert						
	Materialaufwand	Wert						
7	Spezifische Umsatzzahlen (relative	e Menge ı	ınd Umsa	tz n	nit Produkten	mit Güte Mark	en- oder Herkun	ıftszeichen)
	-r (Abschluss der		Abschluss der
						1 1050 mass act		
					Investition	smaßnahme	Investition	smaßnahme
					Investition: Güte-	smaßnahme	Investition Güte-	smaßnahme
	Güte-, Marken-, Herkunftszeiche	en	Einheit			smaßnahme		smaßnahme
	Güte-, Marken-, Herkunftszeiche	en	Einheit		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
	Güte-, Marken-, Herkunftszeiche				Güte- und		Güte- und	
	Güte-, Marken-, Herkunftszeiche unternehmenseigen	Menge	%	-	Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
	unternehmenseigen	Menge Wert			Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
		Menge Wert Menge	% %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
	unternehmenseigen regional / national	Menge Wert Menge Wert	% % %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
	unternehmenseigen	Menge Wert Menge	% % %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
8	unternehmenseigen regional / national	Menge Wert Menge Wert Menge Wert	% % % %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
8	unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Öko	Menge Wert Menge Wert Menge Wert	% % % %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
8	unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Öko	Menge Wert Menge Wert Menge Wert	% % % %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
	unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Öko	Menge Wert Menge Wert Menge Wert Deprodukte Menge Wert	% % % % %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-
	unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Öke Ökoprodukten	Menge Wert Menge Wert Menge Wert Deprodukte Menge Wert	% % % % %		Güte- und Marken-	Herkunfts-	Güte- und Marken-	Herkunfts-

G	Erfassungsdimension "Qualitätssicherungs	systeme / Qualitätskontroll	e"		
1	Überwachung / Monitoring des Produktionsprozesses nach / durch	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme		
	ISO 9000 ff TQM (Total Quality Management) GMP (Good Manufacturing Practice) HACCP gemäß EG - Hygienerichtlinie Sonstige (individuelle Vereinb., IFS, QS, etc.)	Ja / Nein	Ja / Nein		
2	Kontrollen durch Behörden, gesamt Anzahl dabei Kontrollen mit Beanstandungen Anzahl	Eingabe entfällt Eingabe entfällt			
3	Qualitätsbedingt verworfene Produktion pro Jahr Wert	Eingabe entfällt Eingabe entfällt			
4	Meldepflichtige Betriebsunfälle pro Jahr Anzahl	Eingabe entfällt			
5	Rechtskräftige Urteile wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz Anzahl (letztes Geschäftsjahr)	Eingabe entfällt			
Н	Anmerkungen zum Vorhaben				
	Bitte tragen Sie hier erläuternde Angaben zum Vorhaben ein, die zur besseren Einordnung und zum besseren Verständnis des Vorhabens notwendig sind. Die Anmerkungen können sowohl von den Begünstigten erfolgen, aber auch durch die Bewilligungsstelle ergänzt werden. Bei Antragstellung erfolgten keine Anmerkungen				
	Ergänzungen zu Projektabschluss (sofern abweichend zu denen bei Projektantrag)				

2 Fragebogen : UPDATE auf der Ebene der Bewilligungsstellen (Bez.Reg./Reg.Präs.)

	Fragebogen : UPDATE auf der Ebene der Bewilligungsstellen (Bez.Reg./Reg.Präs./)
Ве	willigungsstelle: Bundesland:
	Ablauf der Abwicklung des Förderprogrammes bzw. der Projekte
1	Sind nach Ihrer Auffassung alle potenziellen Antragsteller über die Förderungsmöglichkeiten im Bereich Verbesserung der V&V informiert? [
2	Bietet Ihre Dienststelle den Zuwendungsempfängern bei der Antragstellung und Projektumsetzung Beratung und Hilfe an? [ja / nein)
3	Nutzen Sie standardisierte Checklisten zur Prüfung eines Antrages auf Förderwürdigkeit? [ja / nein)
4	Welche Faktoren beeinflußten die Bearbeitungsdauer maßgeblich / vorwiegend / in erster Linie ?
	unvollständige / fehlende Antragsunterlagen externe Prüfungsinstanzen fehlende Haushaltsmittel andere Faktoren welche:
5	Werden Erhebungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des geförderten Unternehmens (evtl. Betriebsstätte) während der Zweckbindungsfrist durchgeführt?
	(ja / nein), wenn ja: wie:
	wie häufig:
6	Sind Sie ausreichend informiert über den Inhalt folgender Dokumente:
	Förderprogramm (ja / nein) Programmänderungen (ja / nein) Ergebnisse Halbzeitbewertung (ja / nein) Aktueller Finanzspielraum (ja / nein) aktuelle Jahresberichte bzw. Lageberichte (ja / nein)
7	Werden Indikatoren zur Prüfung der Wirksamkeit des Programmbestandteiles V&V erfasst? [] (ja / nein) Bitte Beispiele angeben:
8	Erfolgt eine Auswertung der Indikatoren ?
	(ja / nein); wenn nein: Ist eine Auswertung geplant (ja / nein)?
9	Wieviel Prozent der Anfragen werden zu tatsächlichen Anträgen (Schätzung)?
10	Gibt es Fälle, wo Unternehmen aufgrund des Aufwandes zur Antragstellung von einem Antrag abgesehen haben?
	(ja / nein), wenn ja: Dies trifft eher zu für
ı	Kleinstunternehmen (<10 Beschäftigte und < 2 Mill. EURO Umsatz/Bilanzsumme) kleine Unternehmen (<50 Beschäftigte und < 10 Mill. EURO Umsatz/Bilanzsumme) mittelere Unternehmen (<250 Beschäftigte und < 50 Mill. EURO Umsatz/ <47 Mill. EURO Bilanzsumme)
11	Aussagen zur Bearbeitungsqualität des Erhebungsbogens: Unternehmen sind zu
	% in der Lage, den EB auszufüllen % überfordert, den EB auszufüllen % eher nachlässig, wenn sie den EB ausfüllen
12	Inwieweit fühlen Sie sich in der Lage, die Erfolgsaussichten eines Projektes zu beurteilen? (max. 2 Kreuze möglich)
	Ja, hauptsächlich aus eigener Kompetenz und den eingereichten Unterlagen Ja, hauptsächlich weil der Antragsteller auch von mitfinanzierender Bank beurteilt wird Ja, hauptsächlich weil der Antragsteller einen hohen Anteil aus Eigenmitteln finanzieren muss Ja, hauptsächlich weil (anderer Grund) Nein, eher nicht
13	Wie schätzen Sie die Bedeutung der Förderung für die Durchführung der jeweiligen Investitionsprojekte ein (in %)?
	% der Projekte sind nur mit Förderung tragfähig % schnellere und/oder wesentlich umfangreichere Umsetzung von Investitionsvorhaben durch Förderung % der Projekte wären auch ohne Förderung so oder so ähnlich umgesetzt worden 100 % SUMME

14	Bitte schätzen Sie, wieviele der Unternehmen neben der geförderten Investition im bisherigen Förderzeitraum zusätzlich investiert haben (in %):
	% in ähnlicher Höhe wie geförderte Investition
	% in deutlich geringerem Umfang als geförderte Investition
	% in deutlich höherem Maße als geförderte Investition % keine annähernd fundierte Aussage möglich
	100 % SUMME
15	Fanden, durch die geförderte Investition angestoßen, auch in anderen Unternehmen der Region nennenswerte Investitionen statt?
	bedeutsam vernachlässigbar
	keine annähernd fundierte Aussage möglich
16	Wieviele verschiedene Mitarbeiter wurden für die Antragsbearbeitung, Projektbegleitung und -kontrolle dieser Fördermaßnahme
	eingesetzt ?
17	Anzahl Personen Schätzer Sie hitte den Aufwend in Veltzeit AK /z R. alles zusammen etwa eine halbe Arbeitskraft = 0.5 AK) 2
17	Schätzen Sie bitte den Aufwand in Vollzeit-AK (z.B. alles zusammen etwa eine halbe Arbeitskraft = 0,5 AK)? Anzahl AK
18	Haben Sie manchmal den Eindruck, dass Sie ein Projekt bewilligen, weil es die Förderkriterien erfüllt, aber dass dieses Projekt keine
	nennenswert positive Wirkung für die Ziele des Programmes hat?
	Nein Nein
	Ja, in weniger als 5% der Fälle Ja, in weniger als 10% der Fälle
	Ja, in mehr als 10% der Fälle
19	lhre Maßnahmen werden im Rahmen der Verbesserung der V&V gefördert. Wie gut sind Sie mit den anderen Maßnahmen im Programm 'Ländlicher Raum' vertraut?
	gar nicht wenig
	guter Überblick
20	Gibt es im Rahmen ihrer Maßnahme Möglichkeiten, diese mit anderen Maßnahmen vor Ort sinnvoll zu kombinieren (z.B. einzelbetrieb. Förderung, Dorferneuerung oder auch regionale Wirtschaftsförderung)?
	(ja / nein / keine Kenntnis), wenn ja welche
21	— Wurden schon einmal durch Anträge mehr Mittel beantragt als verfügbar waren?
	(ja / nein), wenn ja, wie sollte man darauf reagieren (Bitte Rangfolge 1; 2; 3 in die Kästchen eintragen) :
	Fördersatz verringern bzw. zuwendungsfähige Kosten absenken
	Bewilligung nach dem 'Windhundverfahren' Auswahl der Projekte nach Kriterien (z.B. Arbeitsplatzschaffung etc.)
22	Welche Kriterien spielen für die Abwicklung des Förderprogrammes im Bereich V&V eine Rolle?
	Bitte beurteilen Sie die Wichtigkeit von 1 bis 3 : (1 = wichtig, 2 = hat gewisse Bedeutung, 3 = unwichtig)
	- Möglichst alle Unternehmen mit formeller Förderwürdigkeit sollen gefördert werden
	- Die Projekte sollen möglichst schnell umgesetzt werden - Die Förderung soll den Strukturwandel hin zu größeren Unternehmen unterstützen
	- Die Förderung soll in finanzielle Schwierigkeiten geratene Unternehmen auffangen
	- Die Fördergelder sollen möglichst komplett eingesetzt werden
	- Ein fester Mitarbeiterstab und Kontinuität in den politischen Zielsetzungen tragen zur Fördereffizienz bei - Rückforderungen von Fördermitteln und gescheiterte Projekte werden negativ bewertet
23	Es kommt vor, dass zum Ende des HH-Jahres wegen überschüssiger Fördermittel in einer Maßnahme, in einer anderen Maßnahme
	kurzfristig Projekte bewilligt und Fördermittel ausgezahlt werden.
	(ja trifft zu/ nein trifft nicht zu)
24	Wenn die vorhergehende Aussage zutrifft: Besitzt der schnelle Abfluss von Fördermitteln oder die programmgemäße Verwendung der Fördergelder die größere Priorität?
	Schneller Abfluss hat größere Priorität Programmgemäße Verwendung hat größere Priorität
25	Wie könnte nach Ihrer Meinung die Förderung im Bereich V&V <u>insbesondere</u> verbessert werden:
	Insbesondere durch:

SIE HABEN UNS SEHR GEHOLFEN, WIR DANKEN IHNEN FÜR IHREN EINSATZ!!

3 Interviewleitfaden: UPDATE auf der Ebene der Länderministerien

Interviewleitfaden: UPDATE auf der Ebene der Länderministerien Gliederung A Grundlegende Informationen zum Programmbestandteil Verarbeitung und Vermarktung (V&V) Programmänderungen Strategieüberlegungen im Bereich V&V С Gesamtübersicht Förderprogramme D Ziele, Zielvorgaben, Indikatoren Organisation und Umsetzung des Programmbestandteiles Sektorspezifische Fragen Gesprächspartnerinnen weitere Ansprechpartner Tel: Fax: e-mail: Evaluator/en: Grundl. Informationen zum Programmbestandteil Verarbeitung und Vermarktung (V&V) WICHTIG: Beim Besuch wird besprochen, ob alle nachfolgend aufgeführten Unterlagen 16 verfügbar sind und was noch fehlt! Liefertermine festlegen! 18 19 Wichtiger Hinweis: Der Bericht wird dem Ministerium zur Beurteilung übermittelt. Anders als in Vorgängerperioden jedoch an der Programmkoordinator. Es gibt nur eine 14tägige Frist zur Durchsicht. Aktueller Plan und revidierte Pläne (gem. Art.40, VO (EG) 1257/99, bis Dez. 2004), 23 Zeitpunkte der Änderung und inhaltlicher Hintergrund siehe Tabellen mappe_2005.xls; Entscheid_Plan 24 - Weitere Dokumente, Rechtsgrundlagen: 25 (allg. und spez. bzgl. V&V inkl. Richtlinien, Anweisungen etc. für die Administration u. Bewilligung z.B. Eingrenzung Förderung): 26 Jahresbericht bzw. Lagebericht 2003 + 2004 Agrarbericht 2003 + 2004 27 siehe Tabelle XX_Tabellenmappe_2005.xls; Mittel_Sektoren; Mittelabfl_Planerf; Projektliste; Gesamt_foerd; Zielbeziehung 31 detaillierter indikativer Finanzplan und revidierte Versionen seit 2000: 32 Sektorale Aufteilung der Mittel; ggf vorgenommene Änderungen im Zeitablauf lst-Ausgaben bis 31.12.2004 (z.B. nach Tab 104); Wir benötigen den bisherigen Abfluss von Fördergeldern 33 34 des Bereiches V&V in zeitlicher Hinsicht nach EU-HH- Jahren 35 Projektliste mit aktuellem Bewilligungsstand bis 31.12. 2004 36 Monitoringdaten: Erfassungsänderungen und Daten 2002-2004 37 top-up-Maßnahmen in V&V? Umfang, Begründung, Ausgestaltung 38 finanzieller Umfang der Rückforderungen Wieviele Mittel sind durch langfristige Maßnahmen bzw. auch Projekte in den kommenden Jahren gebunden 39 40 (dazu gab es eine PLANAK- Abfrage) und hat dies auch im Bereich V&V Bedeutung? Wie wird bei Ihnen 'administrativ' das Ende der Förderperiode abgewickelt? Steht das schon fest? 43___ 43 GROSSINVESTITIONEN (evtl. mit Sondergenehmigungen aus Brüssel): Gab es besondere Investitionen 44 und wirkten sie sich auf die Finanzausstattung und Finanzierungsmöglichkeiten in den anderen Bereichen von V&V aus? 45 Gibt es V&V-Projekte nach Art. 33? - Wenn ja, in welcher(n) Maßnahme(n)? 46 - In welcher Organisation/ durch wen/in welchem Umfang werden V&V-Maßnahmen nach Art. 33 gefördert, begleitet und bewertet? 47

49 B Programmänderungen Strateg	ieüberlegungen im	Bereich V&V	
51 - Wurden Änderungen im Bereich V&V vorgenon	nmen?:		
52 Wie stellte sich das Verfahren dar:	a) zeitliche Aspekte		
53	b) inhaltliche Aspekte		
54 Welche Rolle spielten EU, Begleitausschuss,		en:	
55 Hat sich die Gewichtung der einzelnen Bereiche	zu Gunsten oder zu Lasten	von V&V verändert? Gründe:	
56 Haben Ergebnisse der Halbzeitbewertung einen E	Einfluß gehabt?		
58 Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktu	ell noch o.k.?		
59 (ja/nein) Begründung			
61 Welchen generellen Einfluss hat die Neuausricht	ung der Agrarpolitik		
auf die laufende Förderperiode			
auf die kommende Förderperiode 2007-2013			
Aussagen zur strategischen (mittel- bis langfr.) A	usrichtung des Programme	es (Thema der Halbzeitbewertung?)	
66 Aussagen?			
Haben sich diesbezüglich die Organisation un	d/oder Vorgehensweise geän	dert?	
Was sollte sich im Hinblick auf die Periode 2007-	2013 diesbezüglich unbedir	ngt ändern?	
- Bedarf, Bedarfsermittlung			
- Entwicklungsplanung (Strategie)			
- finanzielle Schwerpunkte und Festlegungsprod - Zielgruppenorientierung? (z.B. auf Unternehm		on odon)	
73 - Zielgruppenorientierung? (z.B. auf Unternehm 74 - Beurteilung des Diskussionspunktes KMU vor	=	·	
	•	ndeslandes bzgl. ELER? Bitte zur Verfügung stellen	
76 - Beurteilung eines Wegfalls der Förderung als	•	3 3	
77	= =	irtschaft in Ihrem Bundesland	
78	- Folgen bzgl. V & V in Ih	rem Bundesland	
79	- Folgen bzgl. internation	aler Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen	
81 integrativer Ansatz sinnvoll?	- Abstimmungsprocedere		
82	- Entscheidungseffizienz		
83	- tatsächliche Synergieef	fekte	
85 intraministerielle Abstimmung		Änderungen seit 2000	
87 interministerielle Abstimmung; insbesondere Win	rtsch aftsministerium	Änderungen seit 2000	
89 Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern:		Änderungen seit 2000	
90		Gemeinsamer Plan eine Überlegung wert (Vor-/Nachteile)?	
91		Gesamtdeutscher Plan (Nicht Ziel 1) sinnvoll?	
92 Sehen Sie im Bereich V & V den Charakter einer A	Anschubfinanzierung zur F	örderung einer eigenständigen Entwicklung	
der Unternehmen als zweckmäßig an?	(ja / nein), Begründung		
94 st er bei Ihnen gewährleistet?	(ja/nein), Begründung		
96 Werden die politischen Entscheidungsprozesse	den Bedürfnissen des Bere	iches V&V gerecht?	
97 Welche Möglichkeiten der Einflussnahme seh	en Sie?		
98 und wie sieht dies bezüglich des integrierten Ansatzes aus?			
	•	bene statt und wie sollte dies ab 2007-2013 gemacht werden?	
Haben die Regionen hinsichtlich einer an den spe		Sektors ausgerichteten Forderung	
ausreichend Freiräume in der Gestaltung?	(ja/nein), Begründung		

103 C Gesamtübersicht Förderprogra	mme
	orogramme für Unternehmen im Bereich V&V in 2000-2006?
siehe beigefügte Tabelle: XX_Tabellenmappe_2	_
	ne, VO 2200 (GMO) Betriebsfonds, allgemeine regionale Wirtschaftsförderung,
108 weitere Förderprogramme: (). 109 für welche Zielgruppen:	
3 11	iches der Verarbeitung und Vermarktung landw. Erzeugnisse
111 diese Fördermöglichkeit genutzt?	to the state of th
112 - Fördervolumen	(NBL: efREporter?)
113 - Anzahl der Fälle	
- Betroffene Sektoren	
116 Sind Ihnen realisierte Förderfälle bekannt, die auc	n im Rahmen der VO 1257/1999 hätten gefördert werden können?
117 (ja / nein welche?)	3
110 Warum worden (gerade) diese Alternativersgramm	no constat 2 Worden
119 Warum werden (gerade) diese Alternativprogramn 120 - des Fördersatzes	e genuizt : wegen
121 - der Ausschlusskriterien	
122 - andere Gründe	Bitte nennen:
124 D Ziele, Zielvorgaben, Indikatorer	
720	
	rden in der Halbzeitbewertung formuliert und zwar folgende:
Sind sie weiterhin gültig?	
128 Was ist vor dem Hintergrund Agrarreform dazu zu Was ist vor dem Hintergrund anderer Rahmenbedi	~
130 Was ist vor dem Hintergrund anderer Rahmenbedi 130 Wo treten Synergieeffekte oder negative Wirkunge	· ·
des Gesamtprogrammes auf? Gibt es Wirkungen	
alternative Programme bzw. Politiken des Bundesl	
133 anderer Politiken der EU?	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Sollte sich zukünftig (bzgl. ELER und 2007-201	3) hinsichtlich des integrierten Ansatzes etwas ändern?
136 E Organisation und Umsetzung d	es Programmbestandteiles
138 Hat sich die gewählte Förderart bewährt?	Cibt on Alternativan / Pourtailung
-	Gibt es Alternativen (Beurteilung) n/Änderungen der Förderkonditionen oder auch der Fördergegenstände?
T#U	
Wie interpretieren sie förderfähige und zuwendung	
Auf welcher Stufe werden Drittlandswaren abgezog	gen ?
144 Wie werden Änderungen/Anpassungen bei Projekt	ten administrativ abgewickelt?
146 Vertragsbindung:	
Gibt es besondere Aspekte bzgl. Vertragsbindung	in Ihrem Bundesland bzw. in Sektoren?
148 Insbesondere bzgl. Fleisch wenn Schlachthof an Z	erlegung liefert aber auc bei Dienstleistungen (Ölpressen für Ölmühle?)?
Wie wird Vertragsbindung geprüft?	
Lieferverpflichtungen bei Satzungsrecht, Bindungst	rist in Jahren?
152 Gab es hinsichtlich der geförderten Unternehmen	im vergangenen Jahrzehnt eine hohe Fluktuation, oder überwiegt
die wiederholte Förderung von Unternehmen?	
Welche Unterschiede gibt es in den Sektoren?	
156 Stimmt das Antragsvolumen mit dem aktuellen Fir	nanzrahmen noch überein?
157 Wie wird das im Bundesland geregelt?	
159 Werden die Begünstigten dazu verpflichtet, über d	en "tatsächlichen Erfolg" Auskunft zu geben?
	ingen (hauptsächlich wohl die Wirtschaftlichkeit) auch tatsächlich eingetreten sind)
(ja / nein), wenn ja, wie und wie häufig, Begrün	
	ür nachfolgende Förderanträge herangezogen werden?
Wie könnte das Vorgehen gestaltet sein?	Ranking sinnvoll (vgl. Verfahren aus EB-Auswertung)?
165	Alternativen?
<u>100</u>	
167 Hat es Rückforderungen / Anlastungen gegeben? Wenn ja:	in welchen Bereichen
168 169 Wenn ja:	in weichen Bereichen Gründe
170	finanzieller Umfang der Rückforderungen
171 Begleitsystem:	
Hat es sich bewährt?	
Gibt es Änderungsbedarf? Insbesondere für 20	07-2013?
<u>174</u>	

175 Zi	elwerte/Indikatoren gemäß Plan
176	Haben sie diese erfasst und ausgewertet? Wenn nicht, ist es geplant?
177	Bitte stellen Sie uns Erfassungs- oder Auswertungslisten zur Verfügung
178	Hat sich die Formulierung der Zielwerte als sinnvoll erwiesen?
179	Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?
180	lst der EB diesbezüglich ein sinnvolles Verfahren?
181	lst das Monitoringsystem diesbezüglich ein sinnvolles Verfahren?
183 Ei	ne hohe Belastung durch Meldepflichten (Jahresbericht, Monitoring, EB etc.) wurde 2002 oft genannt:
184	Haben sich zwischenzeitlich Veränderungen oder Rationalisierungseffekte ergeben? Bitte beschreiben Sie die Situation!
185	Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die Planbarkeit der Zahlungsströme im bisherigen Verlauf der Förderperiode?
	ab es Verwaltungsreformen, Umstrukturierungen oder ähnliches?
188	Welcher Art? Welche Begründung und Zielsetzung stand dahinter? Wie sind die tatsächlichen Wirkungen?
190 F	Sektorspezifische Fragen
191	
192	Bedarfsentwicklung wie erwartet? Welche Veränderungen gibt es im Vergleich zur Anfangsphase?
193	Ziele bzw. angestrebte Entwicklungen des Sektors: Werden die Ziele bis 2006 erreicht?
194	Wirkungen der Maßnahme beschreiben: Wie sollte die Wirkungsmessung (z.B.Qualität) erfolgen?
195	Wie schätzen Sie den Grad der Zielerreichung ein? Woran machen Sie den fest?
196	Welche Synergien/negativen Effekte zu anderen Maßnahmen des Programms sind wichtig?
197	Wegfall der Förderung: Konsequenzen für Unternehmen, Landwirte und Region
198	lst eine Fortsetzung dieser Form der Förderung sinnvoll oder notwendig? Im Hinblick auf Änderungen ELER-VO bzw. neue Flächenprämien.
199	Brancheninfos zu Sektoren und Region: Kommentieren und von Minist, beurteilen lassen.
200	Sind es immer die gleichen Unternehmen, die gefördert werden?
202	
203	
204	
205 206	
207	
208	
210	(im Ordner: Interviewunterlagen\Begleitunterlagen Besuche): Namen der Dateien wurden nicht aktualisiert!
211	a ~ für Zeile: 33 Frageboegen_Ministerien_UPDATE_korr_ALLE.xls_V&V_Planung_und_IST_Ausgaben
212	b ~ für Zeile: ## Alternative_Foerderprogramme_2000_2006.xls